



Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Herrn Minister Wolfgang Clement
Scharnhorststr. 34 - 37

10115 Berlin

Elberfelder Str. 77
42853 REMSCHEID
Postfach 10 03 62
42803 REMSCHEID

Telefon 0 21 91/4 38-21
Telefax 0 21 91/4 38-79
e-mail fwi@werkzeug.org
Internet www.werkzeug.org

FWI gegen Antidiskriminierungsgesetz

13. Februar 2004
LI/Re

Sehr geehrter Herr Minister Clement,

40.000 kleine und mittlere Unternehmen sind auch in 2004 wieder insolvent geworden in Deutschland.

Deutschland kämpft seit Jahrzehnten mit zu hohen Arbeitslosenzahlen und zu niedrigem Wirtschaftswachstum.

Sie haben sich energisch für Entbürokratisierung eingesetzt, was wir sehr begrüßen.

Just zu diesem Zeitpunkt stellt das Bundesjustizministerium ein 139-seitiges (!) Gesetz vor, das Einstellungen und Entlassungen weiter erschwert und bürokratisiert.

Es mag sein, daß das die Personalabteilung eines Großkonzerns, die zukünftig sauber dokumentiert, warum dieser und nicht jener eingestellt bzw. entlassen wurde, nur um wenige Mitarbeiter aufbläht.

Bei kleinen und mittleren Unternehmen ist diese Bürokratie schlichtweg nicht zu leisten, da hier oft die Frau des Inhabers noch am Wochenende die Lohnabrechnung, die Steuererklärung oder die Personalbuchhaltung macht.

Wenn in diesem Zehn-Mann-Betrieb jetzt ein soeben entlassener oder nicht eingestellter Mitarbeiter klagt und Recht bekommt, weil das Unternehmen (bei umgekehrter Beweislast!) nicht nachweisen kann, daß die Maßnahme eben **nichts** mit Religion, Hautfarbe, Nationalität, etc. zu tun hat, dann gibt es ein insolventes Unternehmen mehr und zehn Arbeitsplätze weniger in Deutschland...

Von den rund 1.000 Betrieben der deutschen Werkzeugindustrie beschäftigten ca. 60% weniger als zehn Mitarbeiter.

Wir bitten Sie daher herzlich, Herr Minister, sich dafür einzusetzen, daß dieser Gesetzesentwurf so nicht in die Welt gesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

FACHVERBAND WERKZEUGINDUSTRIE e. V.
Der Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Langelüdecke'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Langelüdecke

für die Unternehmer und Beschäftigten der deutschen Werkzeugindustrie